

Referenten

Referenten



Mouhanad Korchide

Mouhanad Korchide, geboren 1971 in Beirut, Studium der Islamischen Theologie an der Al-Ozaii-Imam Fakultät für Islamischen Studien im Libanon, 2000-2007 Studium der Soziologie an der Universität Wien, promovierter Religionssoziologe. Ist seit 2010 Professor am Zentrum für Islamische Religionspädagogik am Zentrum für Islamische Theologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.



Edna Brocke

Edna Brocke, geboren 1940 als Kind jüdischer Flüchtlinge, studierte Religionswissenschaftlerin und Anglistin, leitete von 1988 bis 2010 die Begegnungsstätte Alte Synagoge in Essen. Sie ist Mitbegründerin und Herausgeberin der Zeitschrift Kirche und Israel. Sie hat sich intensiv mit dem Werk Hanna Arendts befasst, deren Großnichte sie ist.



Gerhard Engel

Gerhard Engel, geboren 1951 in Braunschweig, studierte Philosophie, Soziologie und Musikwissenschaften. Er arbeitete als Lehrbeauftragter, als Gymnasiallehrer, als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Rechtsphilosophie und von 2007-2011 als Lehrkraft am philosophischen Seminar der TU Braunschweig. Er ist Präsident der Humanistischen Akademie Bayern und Mitherausgeber der Zeitschrift Aufklärung und Kritik..



Frank Kruse

Frank Kruse, geboren und aufgewachsen in Dithmarschen in Schleswig Holstein, ist Landwirtschaftsmeister bei Osnabrück. Seit 1987 beschäftigt er sich intensiv mit dem Buddhismus, insbesondere dem Diamantweg des Buddhismus. Ein erster Kontakt ergab sich aus der Begegnung mit Lama Ole Nydahl aus Dänemark. Seit 1998 erhielt eine Lehrbeauftragung zum Buddhismus. Viele Vortragsreisen führten ihn nach Europa und Russland.

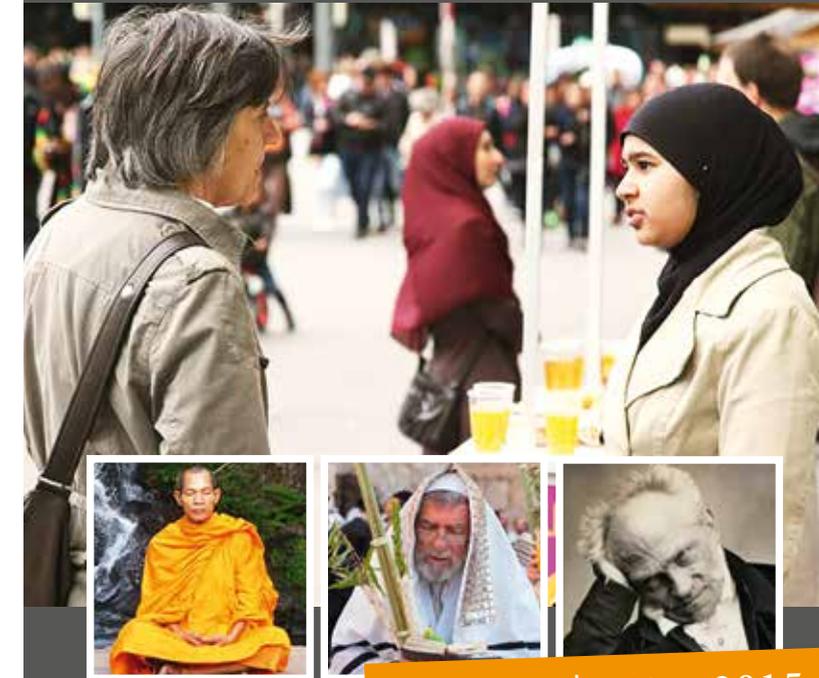


Veranstaltet von den Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Porta Westfalica -Süd und der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Vlotho

Kontakt: Hartmut Peltz Tel. 05221 988470 oder 05731 180529
E-mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de

Die Religionen in der Diskussion

Islam | Buddhismus | Judentum
Agnostizismus/Atheismus



Februar | März 2015

Eine Vortrags- und Gesprächsreihe
in der Region Porta-Westfalica-Süd

Vorträge und Gespräche in Porta Westfalica-Süd

In seiner 2010 gehaltenen und bekannt gewordenen Rede zählte der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff die religiösen Gruppen auf, die in der Bundesrepublik leben und die Bundesrepublik prägen. Er erwähnte insbesondere das Christentum, das Judentum und den Islam. Die zahlenmäßig zweitstärkste Gruppierung in der Bundesrepublik, die sich eher säkular-weltlich versteht, erwähnte er nicht, eben so wenig wie den Buddhismus, der nicht wenige Anhänger in Deutschland findet. Die bezeichneten „Religionen“ oder Weltanschauungen – schon der Begriff Religion ist problematisch – sollen in den Veranstaltungen durch prominente Referenten selbst zu Worte kommen und sich der Diskussion stellen. Die Evangelischen Kirchengemeinden der Region Porta-Westfalica-Süd und die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Vlotho laden herzlich ein.



Programm

Islam heute

Den Islam verstehen – aktuelle Anfragen an den Islam

Mittwoch 11. Februar 2015 | 19.30 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus Veltheim, Sprengelweg 161

„Der Islam wird heute ambivalent wahrgenommen. Die Bandbreite reicht vom spirituellen bis hin zum extremistischen Islam. Es ist heute aber zu beobachten, dass wenn über den Islam gesprochen wird, dies hauptsächlich in einem politisch aufgeladenen Diskurs geschieht. Und so gerät die wesentliche Botschaft des Islams in den Hintergrund. Worum handelt es sich bei dieser Botschaft? Was sind die heutigen Anfragen an diese Botschaft und wie reagiert die islamische Theologie auf diese Anfragen und auf die heutigen Herausforderungen? Der Vortrag wird auf diese und weitere aktuelle Fragen zum Islam eingehen.“ (Professor Dr. Mouhanad Korchide)

Referent: Professor Dr. Mouhanad Korchide,
Münster

Agnostizismus und Atheismus heute

Mittwoch 25. Februar 2015 | 19.30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Möllbergen, Möllbergerstr 278

Der Atheismus, also die Behauptung, es gebe keinen >Gott<, ist kein neues Phänomen. Schon bei den Vorsokratikern findet man viele Varianten atheistischen Denkens. Neu sind aber einige Begründungen, mit denen heutige Atheisten die Behauptung stützen wollen, dass Gottesvorstellungen überflüssig seien und die Religionen das menschliche Zusammenleben nicht ermöglichen und stützen, sondern schwächen oder zerstören würden.

Der Agnostizismus ist eine vorsichtiger Position: Er gesteht zu, dass die bisherigen Gottesbeweise nicht das leisten, was sie vorgeben, aber das gelte auch für die Beweise der Nichtexistenz >Gottes<. Erst recht stehen Agnostiker der Auffassung kritisch gegenüber, die moderne Wissenschaft habe >zentrale Aussagen der Religionen widerlegt< und man sollte und könne daher zur säkularen Tagesordnung übergehen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über relevante atheistische und agnostische Strömungen der Gegenwart und geht auch auf die religionssoziologische Frage ein, ob die sich verschärfenden religiösen Konflikte auf der Welt einen Beleg dafür darstellen, dass wir ohne Religionen und ohne Gottesvorstellungen >besser dran wären<. (Dr. Gerhard Engel)

Referent: Dr. Gerhard Engel, Hildesheim

Judentum heute

Mittwoch 11. März 2015 | 19.30 Uhr

im Ferdinand-Huhold-Haus Hausberge, Kirchsiek 7

„Das Judentum ist so plural, dass man eigentlich von „Judentümern“ sprechen müsste. Was jedoch alle Varianten verbindet ist, dass jede jüdische Lebensform sehr viel mehr als nur eine Religionsform darstellt. Judentum ist also eine einzigartige Existenzform. Dies ist für viele Juden oft schwer zu leben, aber vor allem ist es für Nichtjuden nur selten nachvollziehbar.

Daraus folgen viele Missverständnisse, die zuweilen auch in Spannungen und Vorurteilen münden. Diese komplexen Tatbestand wird Edna Brocke zu erläutern versuchen. Dazu gehört natürlich auch die Verbindung vieler Juden zum Staat Israel im Sinne einer gezogenen Lehre aus dem christlichen Verhalten zum Judentum ebenso wie aus dem muslimischen Verhalten in Geschichte und Gegenwart.“ (Dr. Edna Brocke)

Referentin: Dr. Edna Brocke, Krefeld

Buddhismus heute

Mittwoch 25. März 2015 | 19.30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Lohfeld, Lohfelder Str. 76

Der Buddhismus, in Nepal und Indien entstanden, versteht sich vor allem als Praxis, als Lebensweg.

In dem Vortrag wird der Schwerpunkt auf der Bedeutung des Buddhismus für das tägliche Leben liegen. Ebenso wird über seine Herkunft nachgedacht und auf die Frage eingegangen, wie diese östlich entstandene Praxis in unseren Kulturkreis übertragen werden kann. Abschließend wird ein Blick auf die buddhistische Meditationspraxis geworfen.

Referent: Frank Kruse, Osnabrück